

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster

Jahrgang 14

Freitag, den 6. Juni 2003

Nummer 09

Fußball-Pfingstturnier in Wolfersdorf am **07.06.2003**

Der LSV Wolfersdorf veranstaltet am Pfingst-Samstag sein traditionelles Fußball-Pfingstturnier mit 12 Mannschaften.

Es sind u. a. folgende Mannschaften dabei:



- DJK Schwabsberg-Buch
- Ebersdorf
- Gera-Roschütz
- Audi-Centrum Chemnitz sowie
- Mannschaften aus der Region



Im Anschluss an das Turnier findet zum Ausklang ein Sportlerball statt.



Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.



Es lädt ein der
LSV Wolfersdorf



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 40. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 40. Sitzung des Stadtrates
der 3. Wahlperiode am

Dienstag, den 17. Juni 2003

**um 19:00 Uhr
ins Rathaus Berga/Elster
Sitzungssaal**

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- TOP 1:** Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2:** Protokoll der 39. Sitzung des Stadtrates
- TOP 3:** Auftragsvergabe August-Bebel-Straße
- TOP 4:** Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept
- TOP 5:** Bericht des Bürgermeisters
Es findet noch ein TOP im nichtöffentlichen Teil statt.
Stadtverwaltung Berga/Elster

**gez. Büttner
Bürgermeister**

Flächennutzungsplan für die Stadt Berga/Elster

Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat in seiner Sitzung am 20.05.2003, auf Grundlage des § 2 Abs. 1 BauGB, die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes für das Stadtgebiet Berga/Elster mit allen Ortsteilen beschlossen.

**gez. Büttner
Bürgermeister**

Billigung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat in seiner Sitzung am 20.05.2003 den vorliegenden Entwurf in der Fassung vom 20.05.2003 gebilligt. Die Planunterlagen bestehen aus Planurkunde und dem Erläuterungsbericht.

**gez. Büttner
Bürgermeister**

Öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplanes nach § 3 BauGB und gleichzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat in seiner Sitzung am 20.05.2003 die öffentliche Auslegung des gebilligten Entwurfes des Flächennutzungsplanes gemäß § 3 BauGB und die gleichzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB beschlossen.

Die Auslegung erfolgt vom 16.06.2003 bis zum 25.07.2003 in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster im Bauamt, Zimmer 2.07. Der Flächennutzungsplanentwurf bestehend aus Planurkunde und Erläuterungsbericht sind während folgender Zeiten einsehbar:

Montag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Mittwoch von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

In der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Entwurf des Flächennutzungsplanes, bestehend aus Planurkunde und Erläuterungsbericht, schriftlich als auch zur Niederschrift vorgebracht werden.

**gez. Büttner
Bürgermeister**

Beschlüsse

aus der 39. Stadtratssitzung vom 20.05.2003

TOP 2: Protokoll der 38. Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt das Protokoll der 38. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode.

TOP 4: Wirtschaftsplan 2003

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt den Wirtschaftsplan der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH für das Jahr 2003.

TOP 5: DSD-Entsorgung im Stadtgebiet Berga

Durch den Bürgermeister wurde das Ergebnis der Befragung der Grundstückseigentümer vorgetragen. Für das Stadtgebiet Berga entschieden sich 28 Grundstückseigentümer für das Container-System, 128 Eigentümer für das Bringesystem (Recyclinghof und Containerstellplätze A.-B.-Straße) und 70 Grundstückseigentümer für das Holsystem (gelbe und blaue Tonne).

Für die Ortsteile in ihrer Gesamtheit entschieden sich 71 Grundstückseigentümer für das Containersystem, 3 Grundstückseigentümer für das Bringesystem (Recyclinghof und Stellplatz A.-B.-Straße) und 48 Grundstückseigentümer für das Holsystem (gelbe und blaue Tonne).

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt, in der Stadt Ega/Elster im Rahmen der Entsorgung durch den DSD das Holsystem (gelbe und blaue Tonne) unter Beibehaltung des Recyclinghofs einzuführen.

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt, in den Ortsteilen grundsätzlich das Bringesystem (Containersystem) einzuführen unter Beachtung, dass einzelne Wünsche von Ortsteilen zur Einführung des Holsystems dann berücksichtigt werden, wenn sie im Einklang mit dem Entsorgungsunternehmen stehen.

TOP 6: Beschlussfassung zur Vereinbarung über Investitionsanteile für Straßenoberflächenentwässerung

a) August-Bebel-Straße

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt die Vereinbarung über den Investitionskostenanteil für die Straßenoberflächenentwässerung, Anteil Gehwege und Parkstellflächen für die August-Bebel-Straße, zwischen der Stadt Berga und dem Zweckverband TAWEG.

b) Gartenstraße

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt die Vereinbarung über den Investitionskostenanteil für die Straßenoberflächenentwässerung, der Gehwege und Fahrbahn, für die Gartenstraße zwischen der Stadt Berga und dem Zweckverband TAWEG.

TOP 7: Beschlussfassung zum Flächennutzungsplan der Stadt Berga/Elster einschließlich Ortsteile

a) Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt auf der Grundlage des § 2 Absatz 1 BauBG die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Stadt Berga mit allen Ortsteilen. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsbüchlich bekannt zu machen.

b) Billigung des Entwurfs

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster billigt den vorliegenden Entwurf des Flächennutzungsplanes der Stadt Berga/Elster. Die Planunterlagen bestehen aus Planurkunde und dem Erläuterungsbericht.

c) Offenlegungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Flächennutzungsplanes gemäß § 3 BauGB und die gleichzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauBG. Die öffentliche Auslegung erfolgt vom 16.06.2003 bis zum 25.07.2003. Sie wird im Amtsblatt der Stadt Berga/Elster am 06.06.2003 öffentlich bekannt gemacht.

TOP 8: Bericht des Bürgermeisters

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster bestätigt die Vorlage der Haushaltssatzung der Stadt Berga/Elster für das Haushaltsjahr 2003 und deren Kenntnisnahme.

Informationen aus dem Rathaus

Baumaßnahme

August-Bebel-Straße in Berga/Elster

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Berga und den Ortschaften,

er schauen sie schon erwartungsvoll dem Beginn der angekündigten Straßenbauarbeiten in der August-Bebel-Straße entgegen. Aufgrund von eingetretenen Verzögerungen im Bereich der Fördermittelbewilligung konnte bis zum heutigen Zeitpunkt nicht mit der Baumaßnahme begonnen werden.

Doch trotz aller Schwierigkeiten gibt es nun einen konkreten Termin. In der 26. Kalenderwoche 2003 wird die gemeinsame Baumaßnahme des Landratsamtes Greiz, des Zweckverbandes TAWEG und der Stadt Berga/Elster beginnen.

Wir weisen darauf hin, dass es in diesem Bereich zu Behinderungen kommen kann. Bitte haben sie Verständnis dafür.

gez. Bauamt

Neuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, daß die Einmalzahlungen der Grund- und Hundesteuer sowie die Zahlungen der Pacht und Nutzungsgebühr für 2003 zum

01.07.2003

fällig werden. Vergleichen Sie dazu bitte nochmals Ihre Abgabenbescheide bzw. Ihre Pacht- oder Nutzungsverträge.

Abt. Finanzen
Stadtverwaltung Berga/Elster

Berga braucht Hilfe!

Wie Sie sicher wissen, sind die finanziellen Mittel der Stadt Berga/E. sehr begrenzt. Dennoch muss die Verwaltung ein enormes Aufgabenfeld pflichtmäßig bewältigen. Dies zwingt uns dazu, jeden Aufgabenbereich auf Einsparungsmöglichkeiten zu prüfen.

Die Grasmäharbeiten in Berga/E. und seinen Ortsteilen stellen einen immensen Arbeitsaufwand dar, was sich natürlich auch dementsprechend finanziell bemerkbar macht. Diese Arbeiten sprengen unsere eigenen Arbeitskräfte- und Maschinenkapazitäten, so dass eine Firma momentan diese Leistungen erbringt. Unsere Idee ist es, verschiedene **Grünflächen Bergaer Bürgern kostenlos zur Nutzung** zu überlassen. Bedingung dafür ist es, dass diese Flächen in einem ordentlichen Zustand gehalten werden müssen. Einige von Ihnen haben vielleicht Tiere und benötigen Gras oder Heu zum Füttern. Somit würde sich die Gesamtpflegefläche verteilen und zu der dringend notwendigen Einsparung im Bereich Grünflächenpflege führen.

Bei Interesse füllen Sie einfach die Tabelle unten aus und rufen Sie in der Stadtverwaltung Berga/E., Bauamt, **Tel. 036623 60723 oder 60724** an. Sie können aber natürlich auch persönlich im Bauamt Berga/E. Ihr Interesse bekunden.

gez. Bauamt

Die Sprechstunden der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster

finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache, mit dem Schiedsmann statt. Telefon: 20666 oder 0179/1048327

Jürgen Naundorf
Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Juni 2003

06.	Fr	Dr. Brosig
07.	Sa	Dr. Brosig
08.	So	Dr. Brosig
09.	Mo	Dr. Brosig
10.	Di	Dr. Brosig
11.	Mi	Dr. Braun
12.	Do	Dr. Braun
13.	Fr	Dr. Braun
14.	Sa	Dr. Braun
15.	So	Dr. Braun
16.	Mo	Dr. Braun
17.	Di	Dr. Braun
18.	Mi	Dr. Braun
19.	Do	Dr. Braun
20.	Fr	Dr. Braun
21.	Sa	Dr. Braun
22.	So	Dr. Braun
23.	Mo	Dr. Braun
24.	Di	Dr. Braun
25.	Mi	Dr. Braun
26.	Do	Dr. Brosig
27.	Fr	Dr. Brosig
28.	Sa	Dr. Brosig
29.	So	Dr. Brosig
30.	Mo	Dr. Brosig

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig

Am Markt 1

Tel.: 25647

Privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: 25640

Funktelefon-Nr. Dr. Brosig 0171/8388419

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.: 20796

Privat Frau Dr. Braun

Tel.: 036603/42021

Funktelefon-Nr. Dr. Braun 0171/8096187003

Bereitschaftsdienst Wohnungsbaugesellschaft

Tel.: 0171/8160069

Ort	Gewünschte Flächengröße m ²	Bevorzugte Fläche (Lagebeschreibung)	Name, Vorname (Telefon)

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 17.05.	Frau Sophie Probiers	zum 74. Geburtstag
am 17.05.	Frau Hildegard Bogdan	zum 72. Geburtstag
am 17.05.	Frau Mechthild Körner	zum 70. Geburtstag
am 17.04.	Frau Hella Steinert	zum 70. Geburtstag
am 18.05.	Herrn Manfred Frenzel	zum 75. Geburtstag
am 18.05.	Frau Waltraud Janke	zum 74. Geburtstag
am 18.05.	Frau Hildegard Korb	zum 74. Geburtstag
am 18.05.	Frau Anneliese Dittrich	zum 72. Geburtstag
am 19.05.	Frau Helga Böttger	zum 72. Geburtstag
am 19.05.	Herrn Otto Löbel	zum 70. Geburtstag
am 20.05.	Herrn Wolfgang Derber	zum 73. Geburtstag
am 21.05.	Frau Marianne Rohleder	zum 82. Geburtstag
am 21.05.	Herrn Martin Geyer	zum 71. Geburtstag
am 22.05.	Herrn Ernst Igel	zum 89. Geburtstag
am 22.05.	Frau Ruth Illgen	zum 77. Geburtstag
am 23.05.	Frau Ilse Schwobentha	zum 81. Geburtstag
am 24.05.	Frau Christa Hoffmann	zum 75. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Rudolf Müller	zum 72. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Konrad Apel	zum 70. Geburtstag
am 24.05.	Frau Dorothea Saupe	zum 70. Geburtstag
am 25.05.	Frau Elisabeth Lissner	zum 76. Geburtstag
am 26.05.	Frau Margarete Hempel	zum 95. Geburtstag
am 26.05.	Herrn Rudolf Häber	zum 70. Geburtstag
am 27.05.	Frau Käte Lohse	zum 73. Geburtstag
am 27.05.	Frau Edith Meyer	zum 71. Geburtstag
am 28.05.	Herrn Hellmut Wolf	zum 81. Geburtstag
am 29.05.	Frau Anni Frenzel	zum 89. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Wolfgang Müller	zum 76. Geburtstag
am 31.05.	Frau Margarete Wendelmuth	zum 76. Geburtstag
am 01.06.	Frau Ingeborg Langnickel	zum 73. Geburtstag
am 02.06.	Frau Lisbeth Poley	zum 88. Geburtstag
am 02.06.	Herrn Fritz Hildebrand	zum 82. Geburtstag
am 03.06.	Herrn Walter Dittrich	zum 78. Geburtstag
am 05.06.	Frau Helga Orlich	zum 77. Geburtstag
am 05.06.	Frau Brigitte Krause	zum 75. Geburtstag
am 05.06.	Frau Liane Friedrich	zum 71. Geburtstag
am 05.06.	Frau Irmgard Hemmann	zum 70. Geburtstag
am 06.06.	Frau Elisabeth Balducci	zum 79. Geburtstag
am 06.06.	Herrn Rudolf Stumpe	zum 87. Geburtstag



Vereine und Verbände

Der Jugendclub Berga informiert:

Mit dem Fahrrad von Alaska nach Mexiko.

Wir laden alle interessierten Bürger der Stadt Berga herzlichst ein zu einem DIA- Vortrag der besonderen Art.

Der Bad Köstritzer Björn Hehn und der Geraer Johannes Henzeroth wollen uns Teilhaben lassen an ihrer Erlebnisreise mit dem Fahrrad von Alaska nach Mexiko.

Wann: 13. Juni 2003

Beginn: 19.00 Uhr

Wo: im Jugendclub Berga

Wanderverein Berga

Fahrt mit Pkw nach Lichtenstein zur Miniwelt

Datum: Sonnabend, den 14. Juni 2003

Abfahrt: 9.00 Uhr - Eiche

Wanderleiter: Erika Boldt

12. TGW-Treffen und Auftaktveranstaltung zum Volkswandertag in Stadttilm/Thüringen am 06. September 2003

Dem Wanderverein Stadttilm ist die Ausrichtung des TGW-Treffens 2003 und die Auftaktveranstaltung zum Volkswandertag übertragen worden.

Schirmherr dieser Veranstaltung ist der Bürgermeister der Stadt Stadttilm.

Die erste unanfechtbare urkundliche Erwähnung als Stadt stammt vom 13. Mai 1268.

Das 735-jährige Städtchen liegt am Fuße des Thüringer Waldes, von West nach Ost, im reizvollen Ilmtal. Stadttilm ist umgeben von bewaldeten Höhenzügen, in denen noch Silberdisteln, Schlüsselblumen und geschützte Orchideen zu finden sind.

In der Stadt finden wir viele Sehenswürdigkeiten, wie

- die Stadtkirche, ein romanisch-gotisches Baudenkmal, deren Bau um 1130 begonnen wurde.
- Reste der Stadtmauer, eine aus unbekauenen Steinen errichtete Ringmauer.
- Das Rathaus, ein ehemaliges Zisterziensernonnenkloster.
- Der größte Zinsboden Thüringens, als ehemaliger Speicherboden des Klosters.
- Der größte Marktplatz von Thüringen mit 1 ha, 1 a und 70 qm.
- Das Viadukt, das jüngste Baudenkmal Stadttilms, dessen Grundsteinlegung 1891 erfolgte.

Das 202 m lange und mit dreizehn Bogen versehene Bauwerk führt die Eisenbahnstrecke von Arnstadt nach Saalfeld über das Ilmtal.

Über diese Sehenswürdigkeiten und weitere interessante Details zur Stadt können sich die Wanderer bei den angebotenen Stadtrundgängen und bei einem Besuch im Stadtmuseum informieren.

Wanderrouten ...

7 km Stadttilm - Weinberg - großes Holz - Schweinskopf - Ilmbrücke - Lohmühlenweg - Stadttilm

15 km Stadttilm - Kirchtal - Tännesreisig - Niederwillingen - Oberwillingen - Willinger Berg - Behringen - Schießstand Niederwillingen - Hohes Kreuz- Stadion Stadttilm - Stadttilm

22 km Stadttilm - Witzlebener Weg - Sommerberg - Kleinheittstedt - kl. Kalmberg - gr. Kalmberg - Teichberg - Döllstedt - Eichelgrund - Ölberg - Hamstertal - Stadttilm

Die Wanderstrecken sind als mittelschwer einzustufen. Sie führen im stetigen bergauf und bergab in Höhen zwischen 350 m ü. NN und 500 m ü. NN durch das Muschelkalkgebiet der Ilm-Saale-Platte.

Auf der 15 km sowie der 22 km Wanderstrecke befinden sich ein bzw. zwei Verpflegungspunkte, die zur Rast einladen.

Der Wanderverein Stadttilm lädt alle Wanderfreunde aus nah und fern herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch.

Veranstaltungsangebot:

09.00 Uhr Eröffnung der Veranstaltung mit offizieller Begrüßung und Grußworten.

09.30 Uhr Start zu den Wanderungen

12.00 Uhr Stadtführungen durch Stadttilm, mit der Besichtigungsmöglichkeit der Stadtkirche

und 13.00 Uhr des Heimatmuseums.

ab 10.00 Uhr erwartet die Wanderer und Besucher am Start- und Zielort eine umfangreiche Pilzausstellung mit Beratung. Der staatlich anerkannte Pilzsachverständige des Ilmkreises gibt Auskunft und berät auch zu unterwegs gesammelten Pilzen.

14.00 Uhr kultureller Teil mit musikalischer Umrahmung, Auftritten des Volkschors Stadttilm sowie von Tanzgruppen des StadttilmerCarneval-Clubs.

ab 16.00 Uhr erfolgt die Verleihung der Pokale und Wanderauszeichnungen.

Die gastronomische Versorgung ist ab 09.30 Uhr im gesamten Start- und Zielbereich gewährleistet.

Start und Ziel Grundschule Stadttilm, Schulstrasse Meldungen bitte bis 10.08.2003 mit Anzahl der Wanderer auf den verschiedenen Strecken an Wanderfreund Hubert Eisner, Gartenstrasse 12, 99326 Stadttilm; Tel. 03629/4310

Weitere Auskunft erteilt:

Wanderfreund Wolfgang Hoffmann, Tel. 03629/802694 Teilnahmegebühr 4,00 EUR/Person

Überweisungen: Konto. Nr. 5948797; Erfurter Bank e. G.; BLZ 820 642 28 Zahlungsgrund: 12. TGW-Treffen

Das Organisationsbüro für die Anmeldung zu den Wanderungen, zur Stadtführung und den Besuchen der Kirche und des Stadtmuseums befinden sich ebenfalls am Start- und Zielort.

Achtung!

Teilnehmende Wanderer melden sich bitte individuell bei oben genannter Meldeanschrift an.

Schneider

Kulturhof "ARTigiani" e. V.

Folkherbst-Gewinner "Trio Argia" im Kulturhof Zickra, ARTigiani e. V., zu Gast

Samstag, 14. Juni 2003, 20.00 Uhr

"Trio Argia" aus Sardinien

Tarantelstich versetzt in Tanzwut.

Genau ein Jahr ist es her, dass die sardische Folkband "Argia" im Plauener Malzhaus die Vogtländer begeisterte. Und noch mehr: Sie kehrten mit dem weltweit einzigen Volkmusik-Preis, dem "Eisernen Eversteiner" 2002, den das Malzhaus jährlich verleiht, auf ihre Insel zurück. Diesen Sommer ist das Preisträger-Trio erneut auf Deutschland-Tournee, und zu Gast im Kulturhof ARTigiani Zickra - also diesmal im thüringischen Vogtland.

"Es ist überaus bedeutend, die Musik, an die man glaubt, auszusenden in die Welt. Für uns ist Musik eine weltweite Sprache", so Alberto Balia (Gitarre/Saxophon). 1981 gründete Balia zusammen mit Enrico Rongia (Gesang/Gitarre/percussion) die Band, die sich musikalisch dem Ethno-Jazz verschrieb, aufbauend auf die jahrhundertealten Traditionen Sardiniens.

Sardinien, das ist das grüne, sandalenförmige Eiland abseits von Italien, das sind traumhafte Küsten und Meeresbuchten, im Landesinneren Schafzucht und Landwirtschaft. Das sind feuriger Rotwein und würziger Pecorino-Käse. Und das übers Land hintönende dreiohrige Hirteninstrument, die Launeddas. Nicht zu vergessen die "Argia", ein giftige Tarantel-Art, die mit ihrem Stich, einen jeden in trance-artigen Tanz zu versetzen mag. So die Legende. Balia und Rongia - damals noch junge Architekturstudenten - gaben ihre Formation diesen Namen. Dritter im Bunde ist seit 1999 Massimo Perra - ein hervorragender Handtrommler, Akkordeon- und Bandoneonspieler. Seit 20 Jahren tragen die Vollblutmusiker von Argia ihre Botschaft um die Welt. Es gab Auftritte in ganz Italien, Corsica, Belgien, Frankreich, in den USA und Argentinien, die Schweiz und in Norwegen. Und immer wieder sind sie gern zu großen Folkfestivals in Deutschland (Bardentreffen 2002 Nürnberg), aber auch zu Folklorefesten in urigen Lacations (Nacht der Museen Berlin) zu Gast. Nach den beiden CD's "Musichesarde dalle alture al mare" und "Microcosmi" plant "Argia" eine dritte.

An musikalischer Inspiration fehlt es "Argia" nicht. Seien es die Verse des Volksdichters Montanaru, sardische Schlaflieder (Nina Nanna), Kehr- und Kinderreime, Lieder von Liebe, Heimatverbundenheit, Religion und Arbeit, denen sich die Formation angenommen hat. Alte canzoni trägt das Trio in Dialekt und teilweise im traditionellen Tenores-Gesang vor, eingebettet in moderne Rhythmen von Ethno und Jazz, jede Menge Improvisationen durch eine Vielzahl von Instrumenten (Maultrommel, Glöckchen, Rasseln), virtuose Gesangs-, Gitarren und Akkordeon-Soli.

Weitere Informationen, auch unter www.artigiani-eV.de, und Karten zum Preis von 9,00/6,00 EUR können auch unter der Telefon-Nr. 036623/234616 im Zickraer Kulturhof "ARTigiani" bestellt werden.

Ihr ARTigiani-Team

Rückblick

Es ist nun schon zu einer schönen Tradition geworden, dass der Sportverein von Berga am 01. Mai ein kleines Fußballturnier veranstaltet.

So auch in diesem Jahr.

Außer den beiden Mannschaften der Alten Herren vom Sportverein

kämpften noch eine gemischte Mannschaft Freizeitfußballer unter Leitung von Herrn Kracik und erstmals eine gut durchtrainierte Mannschaft vom Carnevalsverein mit um den Sieg.

Gespielt wurde auf dem kleinen Feld, jeweils 20 Minuten mit 7 Spielern je Mannschaft, damit auch die etwas weniger sportlichen Männer bis zum Schluss durchhalten.

Um Punkt 9.30 Uhr war Anstoß zum ersten Spiel. Bernd Polster ließ es sich nicht nehmen, aus der Dachluke des Sportlerheims alle Spiele sehr kompetent zu kommentieren. So sorgte er auch für die entsprechende musikalische Umrahmung.

Ohne größere Pausen folgten auch alle anderen Spiele, wobei nach dem Prinzip "Jeder gegen Jeden" gespielt wurde. Alle Fußballer gaben ihr Bestes, um ihrer Mannschaft zum Sieg zu verhelfen. Leider blieb dadurch auch die ein oder andere Verletzung nicht aus. Doch auch dafür war man bestens gerüstet. Einige Frauen des BCV bildeten ein gut ausgebildetes Rettungsteam. Für den großen Notfall gabs auch mal einen Schluck Alkohol zum Schmerz betäuben.

Alle Mannschaften wurden von einer großen Fanschar lautstark unterstützt, und in den Pausen hielten die Cheerleaders des BCV die Stimmung auf dem Höhepunkt.

Am Ende eines sportlich fairen Turniers stand knapp die erste Mannschaft der alten Herren als Sieger fest.

Bei einem gemütlichen Beisammensein aller Mannschaften mit ihren Fanclubs ließen wir diesen schönen Tag ausklingen.

Beim Sportverein bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für die gute Bewirtung.

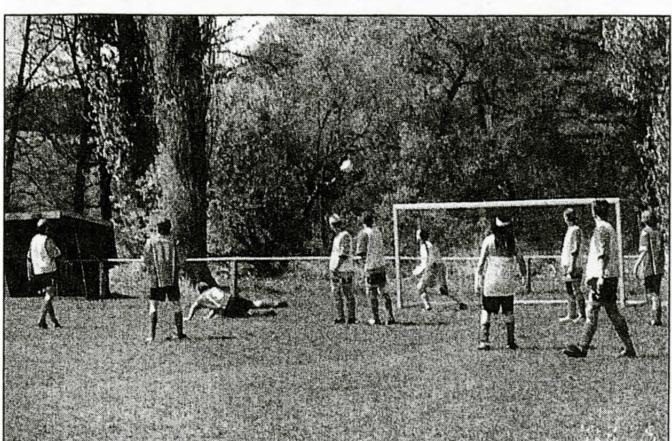
Trotz ausgerenker Knie, gerissener Muskelfasern und zerrissener Kreuzbänder sind wir uns alle einig: Am 01. Mai 2004 treffen wir uns auf dem Sportplatz wieder.

Gelle Hee und Sport Frei

Der BCV



Unsere Cheerleaders



Tor?! Oder nicht?!



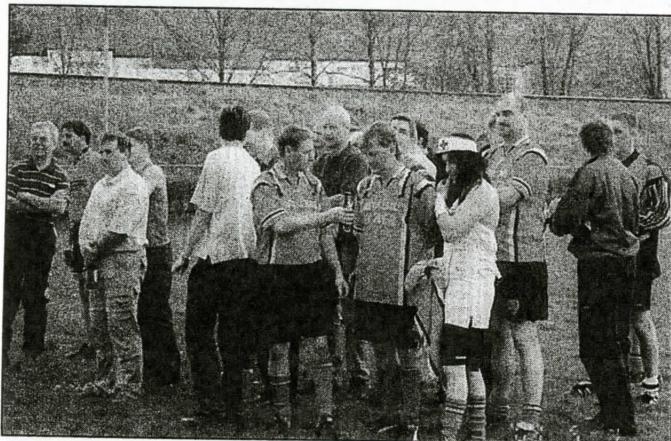
Kommentator Cello bei der Angriffsbeobachtung



Ein einsamer Fußballer und seine persönliche Betreuung



Das kompetente Rettungsteam im Einsatz



Siegerehrung

FSV Berga/TSV 1890 Waltersdorf

Nachwuchs-Fußball

E-Junioren

FC Motor Zeulenroda - Sg Waltersdorf/Berga 0:1 (0:1)

Buchstäblich mit dem letzten Aufgebot trat unsere Mannschaft beim Spitzenreiter in Zeulenroda an. Gegenüber der Vorwoche fehlten David Bockhold und Andreas Kaube, der sich beim Sportunterricht in der Schule eine schwere Verletzung zugezogen hatte. Um überhaupt vollzählig antreten zu können, musste auf unsere F-Junioren zurückgegriffen werden. Lucas Kanis erklärte sich dankenswerterweise bereit, bei den "Großen" auszuhelfen. Um es vorweg zu nehmen, er machte seine Sache genau wie alle anderen Spielerinnen und Spieler überragend. Aus einer starken Abwehr um Robert Palm wurde von Beginn an konzentriert nach vorn gespielt. In den ersten Spielminuten ergaben sich dadurch mehrere große Chancen für unsere Stürmer, die aber leider nicht genutzt werden konnten. Als dann auch noch Stefanie Seiler mit einem Freistoß am Pfosten des Zeulenrodaer Tores scheiterte, räumten sich die Verantwortlichen schon die Haare. Doch der nächste Angriff sollte die Führung bringen. Einen Sololauf von Stefanie über die linke Seite mit anschließender flacher Eingabe schloss Eric Göpel erfolgreich ab.

Damit war der Favorit aufgeschreckt und unsere Mannschaft wurde von nun an mehr in die Defensive gedrängt. Mit konträrerem Zweikampfverhalten schon im Mittelfeld, störte man den Zeulenrodaer Spielaufbau aber immer wieder erfolgreich, so dass kaum Gefahr für das Gehäuse von Stefan Rohn aufkam. Auch nach dem Seitenwechsel kam die Spielgemeinschaft immer wieder zu gefährlichen Kontern, die allerdings nichts mehr einbrachten. Mit enormer Laufbereitschaft, insbesondere in Mittelfeld und Angriff, wurde das Ergebnis schließlich über die Zeit gebracht. Daran änderten auch die fast fünf Minuten Nachspielzeit des Zeulenrodaer Schiedsrichters nichts mehr.

Sg: St. Rohn, R. Palm, T. Schumann, F. Förster, St. Seiler, E. Göpel (1), K. Bräunlich, L. Kanis

Pokalhalbfinale:

FC Thüringen Weida - Sg Waltersdorf/Berga 0:2 (0:0)

Im Hinterkopf manches Spielers unserer Mannschaft stak sicher noch die Erinnerung an den hohen Punktspielsieg gegen Weida vor nicht all zu langer Zeit. Nur so ist die nicht gerade überzeugende Leistung zu erklären. Es fehlte einfach über weite Strecken die richtige kämpferische Einstellung zum Spiel. Teilweise nur mit halber Kraft zu spielen, wäre für die Spielgemeinschaft beinahe schief gegangen. Die Weidaer Mannschaft dagegen war von Beginn an hellwach und suchte ihre Chance resoluter. Mit Glück und Geschick blieb uns aber ein Gegentorspart. Vor der Pause kam eigene Torgefahr nur durch einige wenige Fernschüsse zustande. In der 2. Halbzeit wurde dann wenigstens entschlossener angegriffen, so dass Kevin Bräunlich mit Eric Göpel zwei Abwehrfehler des Gegners zum letztlich doch verdienten Sieg nutzen konnten. Die Sg Waltershausen/Berga steht damit im Kreispokal-Finale, was nach der starken Meisterschaftsrunde einen weiteren großen Erfolg für die Mannschaft bedeutet. Gegner im Endspiel wird der Triebeser SV sein, der in einem Punktspiel schon einmal bezwungen werden konnte. Vielleicht kann unsere Mannschaft ihre Außenseiterchance nochmals nutzen.

Sg.: St. Rohn, R. Palm, T. Schumann, D. Bockhold, F. Förster, St. Seiler, K. Bräunlich (1), E. Göpel (1)

1. FC Greiz II - Sg Waltershausen/Berga 0:1 (0:1)

Das letzte Punktspiel bestritt die Spielgemeinschaft der E-Junioren (Jahrgang 92/93) auf dem berühmt berüchtigten Tempelwaldsportplatz in Greiz. Nach einer starken Leistung der gesamten Mannschaft brachte ein Treffer des wieder genesenen Andreas Kaube die Entscheidung zu unseren Gunsten. Eric Göpel hatte die Vorarbeit geliefert. Bei tropischen Temperaturen war die Laufbereitschaft aller Spieler kaum noch zu überbieten. Die Kreisstädter konnten sich einzig bei ihrem überragenden Torhüter bedanken, dass es für sie kein Debakel gab. Reihenweise machte dieser beste Chancen unserer Angreifer zunicht. Nahtlos fügten sich auch die beiden eingesetzten Spieler der F-Junioren Michael Illgen und Manuel Geelhaar ein. Erst in der Schlussphase der Begegnung kam Greiz zu zwei Tormöglichkeiten. Das diese ungenutzt blieben, hatte auch mit Gerechtigkeit zu tun, wäre doch sonst der Spielverlauf auf den Kopf ge-

stellt worden, wie man so schön sagt. Die Sg Waltershausen/Berga hat damit den, vor der Saison kaum für möglich gehaltenen, **Vizemeistertitel** erkämpft. Nur hauchdünn wurde die Mannschaft dabei vom Triebeser SV übertrffen, auf den man ja noch im Pokal-Endspiel treffen wird.
Sg: St. Rohn, R. Palm, T. Schumann, D. Bockhold, F. Förster, St. Seiler, E. Göpel, A. Kaube (1), M. Geelhaar, M. Illgen

F-Junioren

FC Motor Zeulenroda - Sg Waltershausen/Berga 1:2 (0:0)

Der Kreismeister der Saison 2002/2003 bei den F-Junioren (Jahrgang 94/95) heißt **Spielgemeinschaft Berga/Waltersdorf!** Der Mannschaft um die Trainer und Betreuer Hartmut Pruschik, Gunter Tittmann sowie Reinhard Simon gilt unser herzlicher Glückwunsch.

Die Ansetzer wollten es so, dass die beiden stärksten Mannschaften dieses Jahrgangs im letzten Punktspiel aufeinander trafen. Dabei hätte unser Team schon ein Unentschieden zum Titelgewinn genügt. Nach verteilter 1. Halbzeit wurden die Seiten torlos gewechselt. Da die Zeulenrodaer Mannschaft spielt-technisch die etwas feinere Klinge schlug, ging sie nach Wiederbeginn auch verdient mit 1:0 in Führung. Die Entscheidung im Titelkampf schien gefallen. Doch die körperliche Überlegenheit und die größeren Kraftreserven der Spielgemeinschaft sollten das Spiel noch drehen. Zweimal war der überragende Torschütze dieser Saison, Manuel Geelhaar, zur Stelle und sorgte mit seinen Treffern für ohrenbetäubenden Jubel bei Spielern und Anhängern der Mannschaft.

Blamabel war leider einmal mehr das Verhalten der Verantwortlichen des KFA Fußball Greiz bzw. des Staffelleiters, die es nicht für nötig hielten, der siegreichen Mannschaft den Meistertitel zu überreichen. Dieses war allerdings auch schlecht möglich, glänzten doch alle Erwähnten durch Abwesenheit.

Folgende Spieler kamen im entscheidenden Punktspiel zum Einsatz:

T. Seidel, L. Kanis, M. Illgen, K. Lippert, N. Naundorf, D. Ludwig, T. Ludwig, F. Wetzel, O. Stief, M. Geelhaar (2), M. Krauthahn

Pokalfinale

Sg Waltershausen/Berga - 1. FC Greiz 5:1 (2:0)

Ein weiterer Erfolg gelang unserer Mannschaft mit dem Einzug ins Pokal-Endspiel. Ohne sich übermäßig zu verausgaben, setzte sich unsere Truppe souverän durch. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Chancenverwertung brach ein Treffer von Florian Wetzel den Bann. In regelmäßigen Abständen wurde danach der Vorspruch ausgebaut. Die vom unverwüstlichen, inzwischen 78-jährigen Otto Schlutter betreute Greizer Mannschaft kam erst in der Schlussminute zu ihrem Ehrentreffer. Der Gegner für das Endspiel wurde in der Begegnung zwischen Münchenbernsdorf und Triebes ermittelt.

Sg: T. Seidel, L. Kanis (2), M. Illgen, K. Lippert, N. Naundorf, D. Ludwig, T. Ludwig, F. Wetzel (1), O. Stief, M. Geelhaar (2)

Nach den überragenden Erfolgen unserer beiden jüngsten Nachwuchsmannschaften, die durch den Zusammenschluss der beiden Vereine FSV Berga und TSV 1890 Waltersdorf zu stande gekommen sind, einigten sich die Verantwortlichen beider Seiten auf eine generelle Zusammenarbeit im Nachwuchsbereich für die Saison 2003/2004. Entsprechende Anträge liegen dem KFA Fußball vor. Gemeldet sind Mannschaften für die Altersbereiche A-Junioren, C-Junioren, D-Junioren, E-Junioren sowie F-Junioren.

Entgegen der allgemeinen Entwicklung, durch die sogenannten geburtenschwachen Jahrgänge, stehen für alle Mannschaften genügend leistungsfähige Spieler und Spielerinnen zur Verfügung. Einzig die Frage der Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Trainings- und Wettkampfbetrieb ist noch nicht geklärt. Leider ist die Unterstützung durch die Politik für den Bereich Kinder- und Jugendsport zum gegenwärtigen Zeitpunkt sehr gering. Bekanntlich hat aber ehrenamtliche Arbeit gerade in der heutigen Zeit auch ihre Grenzen. Es wird jedenfalls fieberhaft nach Lösungen gesucht.

Weitere Punktspielergebnisse von Bergaer Nachwuchsmannschaften:

A-Junioren

FSV Berga - Greizer SV 8:0 (0:0)

C-Junioren

FSV Berga - Sg Pöhlitz/Röpsen 4:1 (0:1)

Lutz Seiter

VdK-Veranstaltung

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer Veranstaltung ein.

Termin: Montag, d. 30.06.2003

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Räume der AWO Berga, Gartenstr.

Referent: Herr Häselbarth

KOF - Kriegsopferfürsorge Gera

Thema: Information zur Kriegsopferfürsorge

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VdK-OV Berga

Hannemann

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga

Der Monatsspruch Juni lautet:

Wer dem Geringen Gewalt tut, lästert dessen Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott.

Sprüche 14, 31

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Pfingstsonntag, den 08.06.03

09.00 Uhr Wernsdorf

10.00 Uhr Berga
Konfirmation

Pfingstsonntag, den 09.06.03

10.00 Uhr Berga

14.00 Uhr Clodra

15.00 Uhr Albersdorf

Sonntag, den 15.06.03

10.00 Uhr Berga

Sonntag, den 22.06.03

10.00 Uhr Berga

14.00 Uhr Clodra

Freitag, den 27.06.03

19.00 Uhr hinter der Kirche Johannesandacht mit Posau-
nenchor,
anschließend gemütliches Beisammensein, für
das leibliche Wohl ist gesorgt

Sonntag, den 29.06.03

14.00 Uhr Wernsdorf

15.00 Uhr Albersdorf

Veranstaltungen

Seniorenkreis

am Montag, den 16.06.03 um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Konfirmandenstunde

jeden Mittwoch, 16.00 Uhr

Christenlehre

jeden Donnerstag

14.30 Uhr Berga

16.00 Uhr Clodra

Bastelkreis

Montag um 19.00 Uhr Berga im Pfarrhaus

02.06. und 23.06.03

Kindergarten- und Schulnachrichten



Aus der Heimatgeschichte

Ein Lebenslauf

aus Aufzeichnungen meines Großvater
Ernst Reinholt (1879 - 1960)

Der Mensch wird von Beginn seines Lebens auch durch seine Umgebung geprägt. In meinen frühen Kinderjahren gehörte dazu der mit im Haus wohnende Großvater. Als er starb, war ich erst 7 Jahre alt und doch glaube ich manchmal, ihn noch auf dem Sofa in der Ecke sitzen zu sehen.

Ich habe ihn nur als alten Mann erlebt, stand er doch bereits im 74. Lebensjahr, als ich auf die Welt kam. Morgens weckte er mich mit dem Ruf "Kuckuck! Kuckuck!" - ich nannte ihn deshalb den Kuckucks-Opa.

Mein Großvater war sehr an Geschichte interessiert: mit seinen bescheidenen Mitteln versuchte er, die Historie seines Wohnorts Obergeißendorf zu erkunden. Das Ergebnis hat er in Notizheften und Hermes-Kalendern niedergelegt. So manchem Umsiedler, der nach 1945 in den Ort kam, hat er daraus berichtet und so geholfen, daß Vertriebene Bezug zur neuen Heimat fanden.

Er war ein einfacher Mensch, und doch hat er in dem ihm möglichen Rahmen Großes geleistet - sowohl als Familienvater als auch im öffentlichen Leben.

In dieser und weiteren Ausgaben unseres Amtsblatts sollen Ausschnitte aus seinen verschiedenen autobiografischen Aufzeichnungen, verfaßt zwischen 1915 und 1959, veröffentlicht werden. Diese Notizen machen im persönlichen Schicksal regionale (und in kleinerem Rahmen auch überregionale) Geschichte lebendig.

Lassen wir ihn nun selbst zu Wort kommen.

"Ich, Ernst Otto Reinholt, wurde geboren am 7.9.1879 in Waltersdorf bei Neumühle an der Elster als 4tes Kind des Leimers und Bäumers und Webers Franz Louis Reinholt (geb. 28.1.1848, gest. 24.10.1914) und seiner Ehefrau Wilhelmine geborene Jahn (geb. 26.3.1849, gest. 23.4.1911). Ich hatte noch 4 Schwestern und 2 Brüder: Emilie (geb. am 6.3.1873, gest. am 8.2.1936 in Ronneburg als verehel. Döllz); Hulda (geb. am 3.6.1875, gest. am 10.1.1940 in Obergeißendorf als verehel. Görler), Albin (geb. am 15.8.1877, gest. 14.2.1957 in Gera), Frieda (geb. 1881, gest. 1882), Emil (geb. 7.11.1886, später in Zeitz), Anna (geb. 16.2.1891, später in Greiz als verehel. Zenner).

Unsere Eltern waren Arbeitsleute und wir Kinder waren viel auf uns selber angewiesen und wurden aber alle bis auf die Frieda groß und stramm und waren gesund.

Wir wohnten beim Großvater Christoph Reinholt (geb. am 23.4.1820, ist gest. 2.7.1905) zur Miete. Meine Eltern zogen nach Greiz 1903. Das Haus meines Großvaters übernahm die

Frau des Bruders meines Vaters und bald darauf ihr Schwiegersohn Johann Ottenschläger. Den von unserem Vater vom Nachbar Lorber an das Haus grenzenden Garten ließ mein Vater auch seines Bruders Frau, als er nach Greiz verzog...

Wir 6 Geschwister haben alle geheiratet. Ich war nach den Aussagen meiner Eltern von Kleinheit an immer kräftig und stramm und gesund. Meine Schuljahre fielen mir nicht schwer, und trotzdem, daß sich unsere Eltern nicht mit unseren Schularbeiten beschäftigten, kam ich immer mit anderen fort.

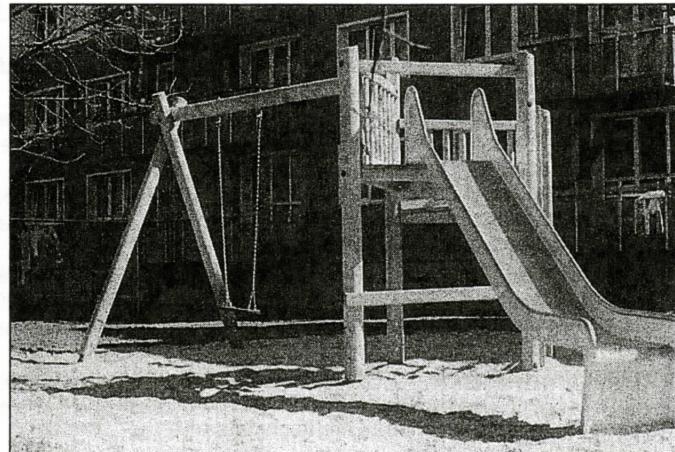
Ich, der Ernst, evangelisch getauft, kam Ostern 1886 in die Volksschule, wurde ordnungsgemäß von Klasse zu Klasse versetzt und wurde Ostern 1894 konfirmiert.

Während der Schuljahre wurden wir alle viel zu Arbeit gewöhnt; etwas zu verdienen und das Arbeiten zu lernen, von den Eltern und vor allem von der Großmutter angeregt, was wir alle ihnen jetzt noch danken. Die letzten 3 Schuljahre ging ich beim Rittergutsförster nachmittags als Holzmacher in den Wald (1/2 Tag 3 Pfennige = 1 Woche 1,80 Mk). Auch verkaufte ich Bücklinge, die mir meine Großmutter Friederike Wilhelmine Jahn geb. Kriester (1827 - 1903) von Greiz besorgte, manchmal 3 Kisten; da blieb auch etwas übrig in meiner Kasse."

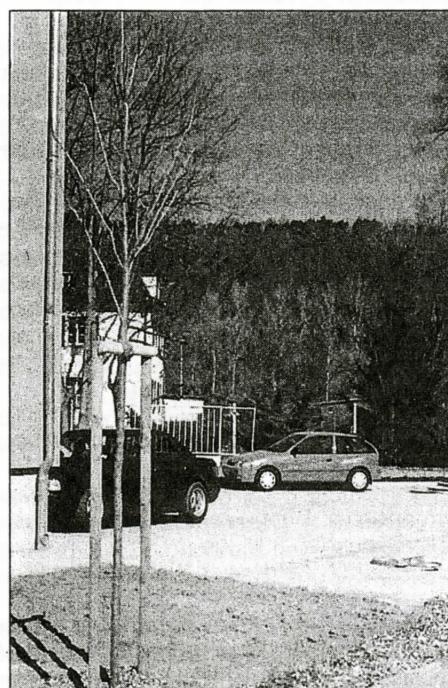
(Fortsetzung folgt)

... Frank Reinholt

Heimat- und Geschichtsverein Berga



Kinderspieleinrichtung im Hof der Aug.-Bebel-Str. 6 a/b. Im Hintergrund die freitragenden Balkone auf der Westseite des selben Gebäudes.



Blick auf den Pkw-Stellplatz an der Giebelseite des Hauses Aug.-Bebel-Str. 6 a mit 8 Stellplätzen. Auf Wunsch der Mietparteien erhielten die Stellplätze Parkplatzwächter. Im Vordergrund eine neugepflanzte Nelkenkirsche.

Sonstige Mitteilungen

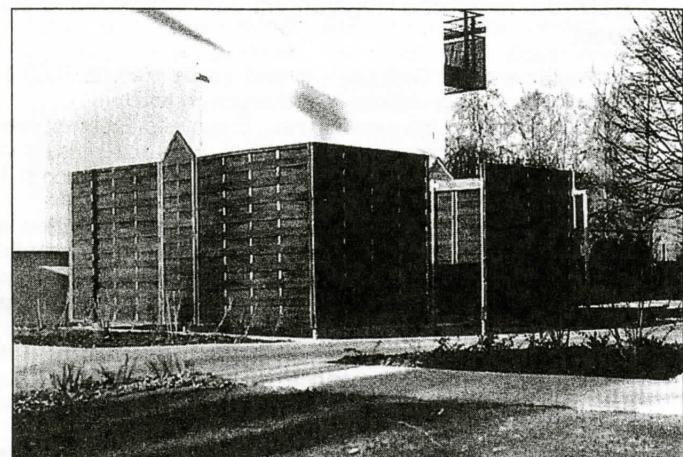
Informationen der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

Wohnumfeld gestaltet

Die im November 2002 begonnenen Arbeiten der Wohnumfeldgestaltung "August-Bebel-Straße 6 bis 10" wurden vor ca. 4 Wochen abgeschlossen.

Das Land Thüringen unterstützte das Vorhaben konkret mit Zuschüssen am Objekt "August-Bebel-Straße 6 a/b".

Mülltonnenstandplätze für die mietparteieigenen Mülltonnen, überverzinkte Wäschegerüste, eine kleine Spieleinrichtung, 8 Pkw-Stellplätze und Zuwegungserneuerungen mit Verbundpflaster wurden neu errichtet bzw. modernisiert. Zusätzlich erneuerte die Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH die Hecken entlang des Bürgersteiges und pflanzte 9 Bäume; darunter 4 Kugelakazien, 4 Ulmen und 1 Nelkenkirsche.



Mülltonnenstandplatz-Umhausung am Haus Aug.-Bebel-Str. 10 a. Im Vordergrund Hecken- und Strauchrabatten.

Umweltinformationen

In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Bauernverband/Landesgeschäftsstelle, der VDLUFA, dem ATV/DWK, dem BUND und dem Gemeinde und Städtebund wird die Öffentlichkeitsarbeit zur Schaffung regionaler Stoffkreisläufe organisiert.

Aus diesem Grunde veröffentlichen wir nachfolgende fachliche Position zur Klärschlammnutzung.

Rückführung von Sekundärrohstoffdünger in den natürlichen Kreislauf-Stabilisierung der Abwassergebühren

In der Düngeverordnung ist der organische Dünger Klärschlamm als Wirtschaftsdünger gemeinsam mit Gülle und Stallung ausgewiesen. In den letzten Jahren sind in Thüringen neue Kläranlagen mit hohem technischen Standart entstanden. Die mechanische und biologische Abwasserreinigung in der Kläranlage wird technisch überwacht. Außerhalb der Kläranlage erfolgt die Kontrolle der Einleiter nach dem Regelwerk der Einleiterkontrollverordnung.

Durch moderne Steuerungs- und Dokumentationstechnik in den Kläranlagen konnte eine Klärschlammqualität erreicht werden, die die gesetzte Norm zur Verwendung als Sekundärrohstoffdünger in hohem Maß erreicht. Als Quelle von Pflanzennährstoffen und organischer Substanz ist er zur Nachhaltigkeit der Bodennutzung unerlässlich.

Landwirtschaftliche Forschungsanstalten, die VDLUFA, der Umweltverband BUND, ATV/DWK Deutschland setzen sich für die Schließung regionaler Kreisläufe unter Einbindung von Qua-

itäts-Management-Systemen und Zertifikation des Sekundärrohstoffdüngers ein.

Die Stabilisierung von Abwassergebühren kann nur mit der Schließung natürlicher Kreisläufe abgesichert werden.

Die Nutzung von Nährstoffen, wie z. B. Phosphor, dessen Weltvorräte nur noch ca. 30 Jahre reichen, ist mehrfach wissenschaftlich belegt.

Der anfallende Sekundärrohstoffdünger der Kläranlagen des Ilmkreises, Gotha, Erfurt, Greiz erreicht die Norm zum Einsatz in der umweltgerechten Landwirtschaft.

Wider die Vernunft nutzen einzelne Politiker das Wort Klärschlamm, um sich als rigorose Verbraucher- und Umweltschützer zu präsentieren. Mit den Ängsten der Leute ließ sich schon immer eine schlagzeilenträchtige Medienarbeit gestalten.

Deshalb bemühen sich vorgenannte Dachverbände in Verbindung mit den landeseigenen Forschungsanstalten und Umweltverbänden um eine fachliche Öffentlichkeitsarbeit.

Die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft hat aus diesem Grund eine fachliche Position zur landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung erarbeitet.

Auszug aus der fachlichen Position zur landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung TLL Jena

Die Verwertung von Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Flächen ist bei Einhaltung der Klärschlammverordnung ordnungsgemäß. Die aktuelle Fachdiskussion unter Einbeziehung aller relevanter Wissenschaftsbereich hat ergeben, dass bei der sachgerechten landwirtschaftlichen Verwertung keine Gefährdung für das Allgemeinwohl besteht.

Die Landwirte sollten vorrangig regional anfallende Klärschlämme anwenden, deren gute Qualität (Hohe Nährstoffgehalte, niedrige Schadstoffgehalte) durch das QLA-Gütesicherungssystem des VDLUFA oder einäquivalentes Gütesicherungssystem **zertifiziert** ist. Das gilt auch für die Verwendung von Komposten, die Klärschlamm enthalten. Damit ist das Recycling bzw. die Rückführung in den natürlichen Stoffkreislauf gemäß dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz gewährleistet.

Klärschlamm ist unter Berücksichtigung seines hohen Stickstoff- und Phosphorgehaltes grundsätzlich nur auf Nutzflächen mit Düngedarf einzusetzen.

Der Landwirt muss zur Einhaltung der guten fachlichen Praxis bei der Verwertung organischer Düngestoffe beachten, dass der Einsatz der Wirtschaftsdünger Stalldung, Gülle vorrangig und als Ergänzung Sekundärrohstoffdünger Klärschlamm eingesetzt wird.

Die sachgerechte landwirtschaftliche Klärschlammverwendung ist ebenso wie die Verwertung anderer organischer Düngestoffe mit einem minimalen positiven Schwermetallsaldo sowie einem minimalen Eintrag organischer Schadstoffe in die Böden verbunden. Deshalb wird empfohlen Klärschlamm laut Verordnung in großen Zeitspannen auf die Flächen auszubringen, dafür aber die gesamte geeignete Fläche im Landwirtschaftsbetrieb zu nutzen.

Grundsätzlich wird die Entwicklung von effektiven Verfahren zur Nährstoffrückgewinnung aus Klärschlamm von der Landwirtschaft begrüßt. Voraussetzung ist jedoch, dass die entsprechenden Nährstoffpreise denen der Mineraldünger äquivalent sind.

Die Verpflichtung von Landwirten zur Unterlassung der Klärschlammverwertung in Abnahmeverträgen von Unternehmen des Ernteprodukthandels und der Verarbeitung ist nicht gerechtfertigt. Das schlechte „Image“ der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung in der öffentlichen Meinung beruht auf nicht fundierten und überzogenen Risikodarstellungen.

Nicht zertifizierte Klärschlämme sollten grundsätzlich nicht landwirtschaftlich verwertet werden.

Ein genereller Ausstieg aus der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung ist gegenwärtig nicht notwendig, da:

- das Nährstoffrecycling durch landwirtschaftliche Verwertung der gesetzlich vorgeschriebenen und gesellschaftlichen gewollten Kreislaufwirtschaft entspricht.
- mit der angestrebten Anwendung zertifizierter Klärschlämme schadstoffarme Produkte landwirtschaftlich verwertet werden.
- Die Nährstoffrückgewinnung aus Klärschlamm im Vergleich zur Herstellung von Mineraldüngern aus konventionellen Quellen zur Zeit ökonomisch nicht rentabel ist.

Die DAK informiert

Unter dem Motto "Ihr Weg zu gesunden, weißen und schönen Zähnen" präsentierte sich die DAK Greiz am Freitag, 23. Mai 2003, mit einem Informationsstand in der Altstadtgalerie Greiz. Zahlreich waren die Fragen zur professionellen Zahncleingung, der richtigen Mundpflege oder auch Ernährung.

Die Teilnehmer des Gewinnspiels "Strahlen auch Sie" erwarteten wertvolle Preise. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2003. Eine Beteiligung ist außerdem über Internet unter der Adresse www.dak.de/fit oder über Hotline unter der Telefonnummer 0190/242454 möglich.

Landkreis Greiz vergibt erneut Denkmalpreis

Auch in diesem Jahr lobt der Landkreis Greiz einen Denkmalschutzpreis aus. Vergeben werden drei Geldpreise für beispielhafte Leistungen in der Baudenkpflage im Landkreis sowie ideelle Anerkennungen.

Die Geldpreise werden als finanzielle Anerkennung zur Förderung vorbildlicher Leistungen zur Pflege von Kulturdenkmälern einschließlich archäologischer Kulturdenkmale an Bauherren vergeben. Voraussetzung ist, dass an einem denkmalwürdigen Objekt in den vergangenen fünf Jahren beispielhafte Restaurierungen, Sanierungs- oder Sicherungsarbeiten realisiert werden. Nicht vergeben werden kann der Preis an juristische Personen des öffentlichen Rechts. Mit ideellen Preisen können Architekten und Restauratoren, Handwerksbetriebe und Personen des öffentlichen Rechts für vorbildliche Leistungen in der Baudenkpflage gewürdigt werden.

Für die Preise stellt der Landkreis Greiz insgesamt 1500 Euro zur Verfügung. Vorschlagsberechtigt für den Preis sind Eigentümer, Bauherren, Architekten, Handwerksbetriebe, Vereine, Gemeinden, die untere Denkmalschutzbehörde und der Denkmalbeirat des Landkreises Greiz.

Die Preisträger werden von einer Jury ermittelt, der vier Mitglieder des Denkmalbeirates und ein Vertreter der Unteren Denkmalschutzbehörde angehören. Die Preisverleihung erfolgt anlässlich des Denkmaltages im September.

Vorschläge und Bewerbungen für den Denkmalpreis können bis zum 14. Juli 2003 beim Landratsamt Greiz, Untere Denkmalschutzbehörde, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel.: 03661/876468 eingereicht werden, dort können auch die Antragsunterlagen angefordert werden. Ansprechpartner ist Sachgebietsleiterin Carola Lindig. Informationen sind ebenfalls erhältlich beim Vorsitzenden des Denkmalbeirates Hagen Rüster, Friedhofstr. 2 / Staatsarchiv, 07073 Greiz, Tel.: 03661/2537.

Der vollständige Ausschreibungstext für den Denkmalpreis einschließlich Antragsformular ist veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 8/2003 des Landkreises, zu finden auch im Internet unter www.landkreis-greiz.de.

Das Landratsamt Greiz informiert

Vom Gesundheitsministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft wurde am 16.05.2003 folgende Pressemitteilung zu zusätzlichen rechtlichen Regelungen zum Schutz vor Geflügelpest veröffentlicht

Zusätzliche rechtliche Regelungen zum Schutz vor Geflügelpest

Zum Schutz vor der Geflügelpest sind ab dem 16.05.2003 aktualisierte folgende rechtliche Regelungen im Kraft:

1. Die Haltung von Hühnern, Puten, Enten und Gänsen sowie von Fasanen, Rebhühnern, Wachteln und Tauben muss der zuständigen Behörde angezeigt werden. Dies gilt auch für Hobby-Haltung dieser Geflügelarten.
2. Sofern in einem Bestand der genannten Geflügelarten erhöhte Verluste oder eine Verringerung der Leistung auftreten, ist der Tierhalter verpflichtet, dies der zuständigen Behörde mitzuteilen und eine Untersuchung auf die Klassische Geflügelpest durchführen zu lassen.
3. Die Durchführung von Geflügelmärkten, Geflügelschauen und ähnlichen Veranstaltungen, auch von Brieftauben-Flugveranstaltungen, ist verboten. Ausnahmen können von den zuständigen Behörden genehmigt werden.
4. Geflügel - mit Ausnahme von Tauben und Bruteiern - darf nur transportiert werden, wenn der Bestand innerhalb von 24 Stunden vor dem Transport tierärztlich untersucht worden ist und keine Hinweise auf Geflügelpest vorliegen.

- Während des Transports ist die tierärztliche Untersuchungsbescheinigung mitzuführen. Der Transport ist der zuständigen Behörde mindestens einen Werktag vorher anzusegnen. Die benutzten Transportfahrzeuge sind unmittelbar vor und nach jedem Transport zu reinigen und zu desinfizieren.
- Alle Geflügelhalter (auch Hobby-Halter) haben ein Register zu führen, in das sie Zu- und Abgänge von Geflügel mit Namen und Anschrift des bisherigen Besitzers, des Erwerbers sowie des Transportunternehmers einzutragen haben. Zudem ist der Besuch betriebsfremder Personen einzutragen
 - Das Inverkehrbringen von Geflügel ohne vorherige Bestellung durch "fliegende Händler" ist verboten. (Ausnahmegenehmigungen durch die zuständige Behörde sind möglich.)
 - Bei Fahrzeugen, in denen gewerbsmäßig Futtermittel für Geflügel transportiert werden, sind die Räder und die Unterseite des Fahrgestells unmittelbar vor dem Befahren und nach dem Verlassen eines Geflügelbestandes zu reinigen und zu desinfizieren. Silofahrzeuge sind unmittelbar vor und nach dem Transport von Futtermitteln für Geflügel zu reinigen und zu desinfizieren. Reinigung und Desinfektion sind entsprechend zu dokumentieren und diese Dokumentation ist im Fahrzeug mitzuführen.
 - Personen, die gewerbsmäßig bei der Ein- und Ausstellung von Geflügel tätig sind, haben entsprechende Schutzkleidung zu tragen, die nach der Beendigung der Tätigkeit zu reinigen und zu desinfizieren und ggf. unschädlich zu beseitigen ist.

AOK-Ratgeber der Woche

Welche Zahnpflege ist bei kleinen Kindern richtig und wer klärt darüber auf?

Weil gesunde Milchzähne für die Entwicklung der Kiefer und die richtige Stellung der bleibenden Zähne wichtig sind, sollte die Zahnpflege schon einsetzen, bevor das Milchgebiss komplett ist. „Sobald die ersten Zähnchen da sind, werden sie abends nach der letzten Mahlzeit vorsichtig z. B. mit Wattestäbchen gereinigt. Im zweiten Lebensjahr sollte jedes Kind dann seine erste eigene Zahnbürste erhalten“, rät Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz. Von Anfang an müssen die Eltern ihren Nachwuchs an ein richtiges und regelmäßiges Zahneputzen gewöhnen. Wichtig ab dem dritten Lebensjahr ist deshalb vor allem die Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt, denn er zeigt dem Nachwuchs dabei auch die richtige Putztechnik. Bei der Untersuchung, die jährlich durchgeführt werden sollte, geht es bei Kindern bis zum sechsten Lebensjahr darüber hinaus um die Früherkennung und Verhütung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. Die Kosten für die Untersuchung übernimmt die Krankenkasse. Der Zahnarzt klärt ferner über die richtige Ernährung auf und empfiehlt geeignete Fluoridierungsmaßnahmen.

AOK in Greiz startet Fotowettbewerb

Die AOK in Greiz hat einen Fotowettbewerb unter dem Thema „Egal wie du dich entspannst...“ gestartet. Gesucht sind die besten Fotos zum Thema Entspannung, so Regionalleiterin Gabriele Hoffrichter. Teilnehmen können alle 14- bis 21-Jährigen. Die Fotos sollten ein Mindestformat von 10 x 15 cm haben. Einschluss unter der Adresse - AOK Thüringen, Kennwort Entspannung, Bruno-Bergner-Str. 16, 07973 Greiz - ist der 31. August 2003. Die besten Fotos werden von einer Jury der u. a. Bildjournalist Sascha Fromm und der Fotograf Carlo Bansini angehört und anschließend in einer Ausstellung, im Internet und in den AOK-Mitgliederzeitschriften zu sehen sein. Die Preise - ein MMS-Handy, eine Digitalkamera sowie ein Tag mit einem Profi-Fotograf - werden von Thüringer Unternehmen zur Verfügung gestellt.

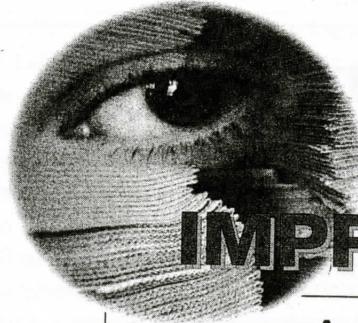
Mehr Informationen im Internet unter www.jobfit.de/thueringen

Nächster Redaktionsschluß:

Donnerstag, den 19.06.2003

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, den 27.06.2003



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich GmbH

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen

Tel. 03677/2050-0, Fax 03677/2050-15

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Anke Mengwein

Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Verantwortlicher Leiter

für Geschäftsbereich Kommunen:

Mirko Reise

Erscheinungsweise:

3wöchentlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,05 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



Anzeigenteil

PRIVATanzeigen ONLINE buchen!

Unser Online-Service bietet Ihnen die Möglichkeit, von zuhause aus Ihre persönliche Familienanzeige und Kleinanzeigen aus dem Online-Katalog auszuwählen und aufzugeben - ganz einfach per E-Mail.

Anzeigenservice

Anzeigenservice

Besuchen Sie uns unter <http://www.wittich.de>



Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke Fachgeprüfter Bestatter

Telefon (03 66 23) 205 78

Puschkinstraße 5, 07980 Berga
www.bestattung-francke.de



BESTATTER
VOM HANDEL GEPRÜFT

Bestattungsinstitut „Pietät“ Jutta Unteutsch

Berga/Elster, Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

telefonisch Tag und Nacht erreichbar

unter 03 66 23/2 18 15



Küchen Studio

Edda Bachmann; Inh. M. Mohnke
07980 Albersdorf Gewerbeobjekt 24
Telefon: 03 66 23 - 3 10 00

Ihr Küchenspezialist für Möbel aller Art.

Unsere Leistungen:

- Küchenaufmaß bei Ihnen zu Hause.
- Entsorgung Ihrer ALTEN Küche beim Kauf einer NEUEN
- Finanzierung zu günstigen Konditionen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bauunternehmen Rainer Patzer

07570 Steinsdorf Nr. 107
Tel. (036603) 6 37 40
Funk: (01 71) 8 01 20 10



Seit 1992

...und alles im Lot.

- Erdbau
- Beton
- Mauerwerk
- Kläranlagen
- Putz
- Estrich
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

Inserieren bringt GEWINN!

**Neue Flexibilität erfahren.
Der Opel Meriva.**



Der Opel Meriva Enjoy
mit dem 1,6 ECOTEC®-Motor mit 74 kW (100 PS)

- Einzigartiges FlexSpace®-Konzept
- Full Size Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
- Doppelter Gepäckraumboden
- Travel Assistant
- Umklappbarer Beifahrersitz
- Mittelarmlehne vorn
- Ablagetische an den Vordersitzrücken
- Elektrische Fensterheber vorn

Reservieren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt und entdecken Sie ein ganz neues Lebensgefühl.

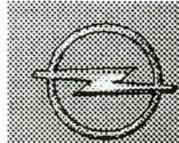
Ihr Opel Partner

Autohaus

dengler
mobil in die Zukunft!

in Greiz und Berga

Telefon (0 36 61) 70 88 - 0
Telefon (03 66 23) 6 20 - 0



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

Stöltzner eK

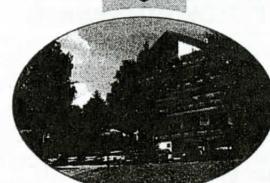
Berga/E • Am Markt 7
Tel. Büro 036623-20444 Laden 036623-25635

**Reparatur von Hausgeräten
aller Hersteller**

*Verkauf und Lieferung frei Haus
Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung*

+++ Neu +++ im Angebot +++ Neu +++
Haushaltwaren und Geschenkartikel

**HOTEL
BREITENBACHER HOF**



Stricken Sie

*FIT
FITT
FITT
FITT
FITT*

72176 Waldachtal 1
(Ortsteil Lützenhardt)
Tel. 0 74 43 / 96 62-0
Fax 0 74 43 / 96 62 60



*Einfach
ausruhen
& relaxen!*

RELAX-WOCHE

7 Tage HP im DZ mit DU, WC, TV, Tel., BK
mit großem Frühstücksbuffet, täglich
4-Gang-Abendmenü
1 x 6-Gang-Festmenü oder Grillabend
1 x geführte Wanderung
1 x Sauna oder Solarium

ab € **279,-**
pro Person/DZ

Fordern Sie unseren ausführlichen Flyerprospekt an

www.hotel-breitenbacher-hof.de

NEU in Berga!!!

Bauunternehmung RÜCKERT J.

MEISTERBETRIEB

Joachim Rückert

Ob kleine oder größere Bauvorhaben ...

**... holen Sie sich ein für Sie unverbindliches Preisangebot ein!
Eine fachlich einwandfreie und termingerechte Ausführung
sichern wir Ihnen zu.**

**Einer beinahe 20-jährigen Meistererfahrung mit mehr als
500 fertig gestellten Bauvorhaben können Sie Ihr Vertrauen
schenken.**

Rufen Sie an ...

**Telefon 03 66 23/2 08 78
Funk 01 60/4 61 43 75**

**Büro im Eiscafé „ZUR FLIESE“
Robert-Guezou-Str. 24 • 07980 Berga/Elster**

Werbung bringt Erfolg!

Damit aus Erfahrung und Sachverstand gute Leistung wird.
Bei großen und kleinen Bauobjekten



- **Transportbeton**
- **Werkfrischmörtel**
- **Fließestrich**

Bequemer bauen mit Qualitätsbaustoffen aus dem Fahrnischer.



TBG SAALE-ORLA

TBG Transportbeton Saale-Orla GmbH & Co. KG

Werk Rempendorf: Werk Neustadt/Orla: Werk Zeulenroda:

Pößnecker Straße 19 Ziegenrücker Str. 4a Binsicht 48
07368 Rempendorf 07806 Neustadt/Orla 07937 Zeulenroda
Tel.: (03 66 40) 2 60 29 Tel.: (03 64 81) 2 35 61 Tel.: (03 66 28) 8 92 05
Fax: (03 66 40) 2 77 69 Fax: (03 64 81) 2 35 62 Fax: (03 66 28) 97 19 06



TBG Schleiz

TBG Transportbeton Schleiz GmbH & Co. KG

Werk und Disposition: **Verwaltung:**
Plauensche Straße 32 07368 Rempendorf
07907 Schleiz Tel.: (03 66 40) 2 22 01
Tel.: (03 66 40) 28 57 Fax: (03 66 40) 2 60 34
Fax: (03 66 41) 07 50

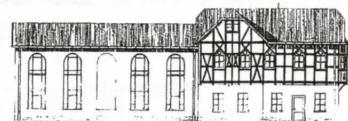
Schenke mit Geschmack

Geschenke und Präsentkörbe für jeden Anlass.

PRÄSENTE SERVICE
Tl. 03 66 23/2 11 30 17
Fax: 03 66 23 71 18 10
E-Mail: weiss@online.de

www.traumgeschenk.com

Freund um den Wein



*Nutzen Sie unsere Weinstube
für Ihre Feierlichkeiten.*

Neu im Sortiment Weine aus dem Elstertal.

Veranstaltungsplan über Tel. 036623/313012
www.traumgeschenk.com

ZEITUNGSLIEFERWAGEN MEHL

QUALITÄT & VIELFÄLT

FRIETZSCH

BAD KÜCHE HEIZUNG

Ein Idyllische Bad KÜCHE Heizung

Die Wohnzeitschrift
zuhause wohnen
empfiehlt dieses
Fachgeschäft

2002/2003

Gewerbegebiet
Morgensonne 10
07580 Braunschweig
Tel. 036608/965-0
E-Mail: info@fritzsche.de

www.fritzsche.de

Herzlichen Dank

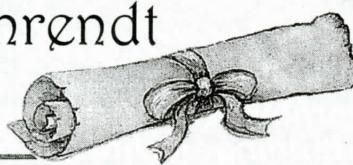
sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

70. Geburtstag.

Besonderer Dank gilt der Gaststätte „Teufelsgraben“ Großkundorf sowie der Gaststätte in Kleinkundorf für die gute Bewirtung.

Herbert Ahrendt

Kleinkundorf,
im April 2003



Herzlicher Dank

Mit Tannenzweigen, Scherben, Kies, Schnee und Sand,
starteten wir ins Eheland.

Auf diesem Weg ins Eheleben
wurden uns viele Blumen, Glückwünsche und Geschenke mitgegeben.

Dafür danken wir allen und auch für jeden Spaß,
wir sind der Meinung - ganz toll war das.

Jörg und Kathrin Pohl



geb. Rosemann
sowie Mona und Lea

Wernsdorf, im Mai 2003

Anneke

sagt
„Dankeschön“

Allen Gratulanten, die mir zu meiner
Jugendweihe

so viele Aufmerksamkeiten zukommen ließen,
möchte ich, auch im Namen meiner Eltern

Uwe und Silke Schmidt

ganz herzlich danken.

Wolfersdorf, im Mai 2003

Danke

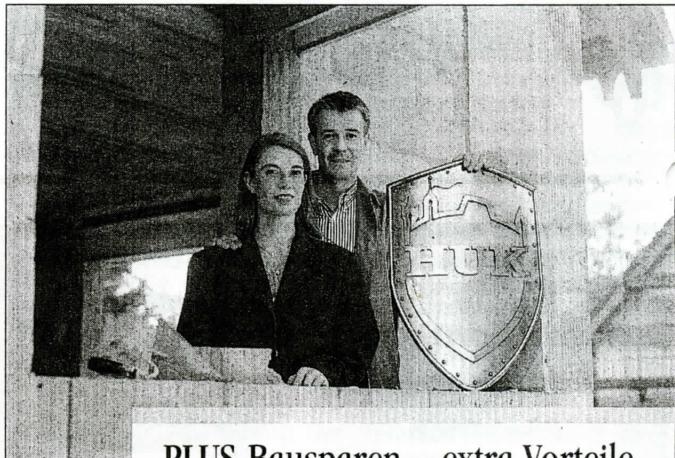
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich meiner

JUGENDWEIHE

sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank.
Es hat mich sehr gefreut.

Julia Lang

Wolfersdorf, im April 2003



*Danke
sagen wir allen,*

die unsere silberne Hochzeit zu einem
wunderschönen Fest werden ließen.

Über die zahlreichen Aufmerksamkeiten
haben wir uns sehr gefreut.

Allen Gratulanten nochmals
herzlichen Dank.

Reinhard und Ute Weiße

Berga,
im Mai 2003

PLUS-Bausparen – extra Vorteile

- keine Gebühren außer Abschlussgebühr
- niedrige Festzinsen für Ihr Darlehen
- flexible Vertragsgestaltung

**Kundendienstbüro
Bernd Ethner**

07545 Gera • Zschocherstraße 38
Tel.: 03 65 - 8 39 64 10 • Fax: 03 65 - 8 39 64 20
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Vertrauensmann
Wolfgang Haase
07551 Gera
Dorfstraße 10/M
Tel. 03 65 - 7 10 33 25

Vertrauensfrau
Ruth Heidrich
07549 Gera
Felbrigstr. 20
Tel. 03 65 - 7 11 70 78

Vertrauensfrau
Kirsten Seidel
07548 Gera
Zschippernweg 12
Tel. 03 65 - 55 11 80



HUK-COBURG
Da bin ich mir sicher

4-Raum-WE

107 m², Kü., Bad mit WC, Gäste-WC, Balkon, KM 465,50 € zzgl. NK, bei Bedarf TG-Stellplatz

Hausverwaltung & Immobilienservice Müller
August-Bebel-Str. 32
07980 Berga
Tel. 03 66 23 / 23 46 70

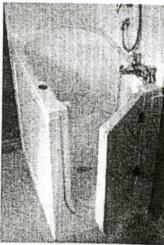
Beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

Blockhäuser direkt ab Werk, von 6 bis 70 m² ab 50 mm Böhlenstärke, z.B. 22 m² mit Isolierfenstern statt 5.620 € jetzt nur 3.100 € inkl. Lieferung, Montage sowie Finanzierung möglich, Gratiskatalog, BETANA GmbH. Tel.: 0 36 01 / 42 82 14

REMOBIL
Macht Sie mobil
Peter Reckefuß
Straße des Kindes 4
99991 Altengöttern



ELEKTROMOBILE



Endlich wieder sicher baden!

Service in ganz Deutschland

Mit einem Elektromobil zum Einkaufen oder zu Freunden - die werden staunen. Unabhängig. Führerscheinfrei.

Rufen Sie uns an!
Telefon

03 60 22 / 9 19 11.

Vereinbaren Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt bei Ihnen zu Hause!

Anzeige Die LBS informiert:

LBS-Tipps zum Renovieren und Modernisieren: Chancen auf Energie- und Kosteneinsparung

In Wohnräumen ist Wasser in Form von Luftfeuchtigkeit allgegenwärtig. Ein bestimmtes Maß an Luftfeuchtigkeit trägt zum Wohlbefinden der Bewohner bei; ideal ist eine relative Luftfeuchte zwischen 40 und 60 Prozent. Liegt der Wert darunter, empfindet man die Luft als unangenehm trocken. Liegt er darüber, besteht die Gefahr, dass sich Pilzsporen aus der Luft überall dort ansiedeln, wo sich Raumluftfeuchte als Kondenswasser niederschlägt. In einem ungedämmten Gebäude entsteht Kondensationsfeuchte aus der Raumluft zuerst an den kältesten Stellen der Wand; dies sind vornehmlich Raumecken und Fensternischen. Ein Schimmelpilzbefall an diesen Stellen kann nicht nur das befallene Bau teil zer setzen, sondern die an die Raumluft abgegebenen Pilzsporen gefährden auch die Gesundheit der Bewohner. Manchmal wird behauptet, Wärmedämmung verursache Schimmelpilzbefall. Genau das Gegenteil ist der Fall, wie die LBS Landesbausparkasse mitteilt. Eine fachgerecht ausgeführte Außenwärmedämmung verhindert Schimmelpilzbefall.

Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß. Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch. So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

**Ihre Verlag + Druck
Linus Wittich GmbH**

In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Tel. (0 36 77) 20 50 - 0
Fax (0 36 77) 20 50 - 15

Ihre Verwaltung vor Ort

Hausverwaltung & Immobilienservice Müller

August-Bebel-Str. 32
07980 Berga
Tel. 03 66 23 / 23 46 70

Folgende Leistungen bieten wir an:

• Hausmeisterservice:

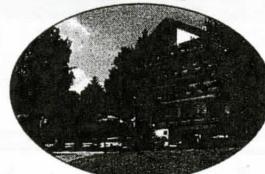
- Alle Arbeiten rund ums Haus -
- regelmäßige Hausreinigung der Immobilien
- Pflege von Außenanlagen
- Säubern von Allgemeinflächen entsprechend der Gemeindeordnung
- Winterdienst
- Kontrolle von Heizungsanlagen

• Hausverwaltung & Immobilienservice:

- Verwaltung von Wohnanlagen nach WEG
- Sondermietverwaltung für Kapitalanleger
- Verwaltung von Mietwohnungen
- Erstellung von Betriebskostenabrechnungen und Wirtschaftsplänen
- Optimierung von Nebenkosten
- Mitarbeit und Planung von Rekonstruktions- u. Modernisierungsarbeiten

**Weitere Leistungen sind möglich!
Fragen Sie nach und reden Sie mit uns!**

**HOTEL
BREITENBACHER HOF**
Fam. Kaup



*Starten Sie
FIT
in den
Frühling!*

72176 Waldachtal 1
(Ortsteil Lützenhardt)
Tel. 0 74 43 / 96 62-0
Fax 0 74 43 / 96 62 60

FIT-AKTIV-WOCHEN

Anreise:

- 18.5.
- 22.6.
- 6.7.
- 20.7.
- 3.8.
- 10.8.
- 24.8.

7 Tage HP im DZ mit DU, WC, TV, Tel., BK mit großem Frühstücksbuffet, täglich 4-Gang-Abendmenü
1 x 6-Gang-Festmenü oder Grillabend
1 x Rückenmassage & Heiße Rolle
1 x Vollmassage mit Aromatherapie
1 x Fußreflexzonenmassage
1 x Sauna mit Soleabreibung
3 x Morgengymnastik mit Wassertreten im romantischen Breitenbachtal
2 x Kneippguß,
1 x Wanderung durch den Barfüßpark in Hallwangen mit Ihrer Therapeutin

*Balsam für
Körper & Seele*

ab € 389,-

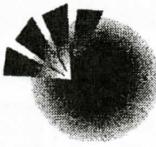
pro Person/DZ

...und noch viele andere Highlights, z.B. unsere beliebten Beauty-Tage, Verwöhntage für Körper & Seele sowie Vital- u. Wohlfühlwochen.

Fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Steuerberater



Frank Kueffner

Persönliche und individuelle Betreuung von Unternehmen und Arbeitnehmern in allen Fragen rund um Steuern und Finanzen:

- Beratung bei Existenzgründungen
 - Finanz- und Lohnbuchführung, einschl. Investitionszulageanträge
 - Erstellen von steuerlichen und handelsrechtlichen Jahresabschlüssen
 - Betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung
 - Erstellung von Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer und Selbstständige
- 07980 Berga/Elster
Gartenstraße 26
Telefon: 03 66 23 / 60 30
Telefax: 03 66 23 / 6 03 30
Kanzlei@Steuerberater-Kueffner.de

In Kooperation mit: Rechtsanwalt Sven Artopée • Gerichtsstraße 3 • 07973 Greiz
Telefon: 0 36 61 / 45 23 62 • Telefax: 0 36 61 / 45 23 61

*Mit Anzeigen erreichen
Sie Ihre Kunden überall!*



Maler u. Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Struktur- und Edelputze
Fussbodenverlegearbeiten
kreative Maltechniken

August-Bebel-Str. 38 a • 07980 Berga/Elster
Tel./Fax (03 66 23) 2 17 58 • Funktel.: 01 71 6 76 34 70

– weishaupt –
Brenner und Heizsysteme

Wer an die Zukunft denkt, kommt am Thema Solarenergie nicht mehr vorbei.

Wir laden Sie herzlich ein zum Weishaupt

Solartag.

Wir beraten Sie kompetent und individuell.

Am Samstag, den 21. Juni 2003
von 10.00 bis 18.00 Uhr

HSE Weida GmbH
Heizung · Sanitär · Erneuerb. Energien
Turmstraße 56 · 07570 Weida
Telefon (03 66 03) 4 22 52

Wir laden Sie herzlich ein!

HSE-Weida GmbH

Fachbetrieb für Heizung, Sanitär, erneuerbare Energien

zu unserer
Hausmesse

am Samstag, dem **21. Juni 2003**
10 - 18 Uhr

gegenüber unserem Firmensitz
Turmstraße 56, Weida

Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt.
(Unser Festzelt steht Ihnen offen)

Verschiedene Firmen präsentieren ihre neuesten Produkte zum Thema:
Solartechnik, Regenwassernutzung,
Festbrennstoffkessel, Wärmepumpen,
Wasserbehandlung und Enthärtung,
Schornsteinsysteme, Duschabtrennungen,
Badheizkörper und Armaturen u.a.
- Messesonderverkauf -

Tel.: 03 66 03 / 4 22 52 (Fax: 4 62 06)
Funk: 01 72 / 7 97 96 12 • www.hse-weida.de